



**UMNUTZUNG UND NEUGESTALTUNG DES BAHNHOFSTRASSEES DER MATTERHORN GOTTHARD BAHN  
STUDIENAUFTRAG AN MEHRERE ARCHITEKTEN EXPERTENBERICHT DEZEMBER 2007**

### **Veranstalter und Organisation**

Die Gemeinde Naters, Junkerhof, Kirchgasse 3, 3904 Naters, erteilte mit dem Schreiben vom 12. September 2007 an mehreren Architekten einen Studienauftrag für Entwürfe zur Umnutzung und Neugestaltung des Bahnhofstrassees der Matterhorn Gotthard Bahn.

Das Reglement wurde gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Expertengruppe, Herrn Hans Ritz, Stadtarchitekt, Brig-Glis, erstellt.

### **Art des Verfahrens / Rechtsgrundlage**

Es handelt sich um einen Studienauftrag an mehrere Architekten laut SIA – Ordnung Nr. 142, Ausgabe 1998. Der Studienauftrag erfolgt im Rahmen eines Einladungsverfahrens gemäss Art. 11 der Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 8. Mai 2003.

### **Eingeladene Architekturbüros**

Zur Teilnahme am Studienauftrag wurden folgende Architekten eingeladen:

- Clausen Diego, [dreipunkt] ag, Brig
- Ricci Reto, Ricci Architekten AG, Brig
- Albrecht Mattias, Bürcher & Albrecht AG, Brig
- Sprung Guido, Architektur Sprung, Naters
- Imahorn Natal, Landschaftsarchitekt, Naters
- Kummer Michael, Arch. Büro LBA, Visp
- Vomsattel Gerold, Vomsattel Wagner Architekten, Visp

Fünf Architekturbüros haben fristgerecht ihre Arbeit eingereicht; die beiden Architekturbüros

- Sprung Guido, Architektur Sprung, Naters
  - Kummer Michael, Arch. Büro LBA, Visp
- haben der Gemeinde mitgeteilt, dass sie infolge Arbeitsüberlastung kein Projekt einreichen können.

### **Expertengruppe**

Die Expertengruppe setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

**Vorsitz** - Ritz Hans, Arch. ETH Stadtarchitekt Brig

**Experten** - Balzani Elias, Arch. ETH SIA, Naters  
- Meyer Oliver, Ingenieur, Brig

### **Vertreter der Bauherrschaft**

- Holzer Manfred, Gemeindepräsident, Naters
- Jossen Hans-Josef, Gemeindevizepräsident, Naters
- Lochmatter Bruno, Gemeinderat, Naters
- Salzmann Remo, Gemeinderat, Naters
- Clausen-Salzmann Rosmarie, Künstlerin, Naters
- In-Albon-Truffer Béatrice, Hausfrau, Naters
- Michlig Dominik, Ortsplaner, Naters
- Imhof Armin, Bauverwaltung Gemeinde Naters

## **Vorprüfung**

Die Vorprüfung wurde vom Bauamt der Gemeinde Naters in Zusammenarbeit mit Herrn Hans Ritz, Stadtarchitekt, Brig durchgeführt.

Anlässlich dieser Vorprüfung wurden die Projekte hinsichtlich der messbaren und formellen Kriterien untersucht.

Alle fünf eingereichten Projekte konnten auf Grund dieser Vorprüfung zur Beurteilung zugelassen werden.

## **Beurteilungskriterien**

Die nachfolgenden Betrachtungsfelder sind von der Expertengruppe besonders gewichtet worden:

- Gesamtkonzept und Gestaltung
- Aufbau des Trassees
- Anbindung an Bitsch und Brig
- Vernetzung mit vorhabenden Verkehrsträgern
- Begegnungszonen auf gemeindeeigenen Grundstücken
- Gestaltungselemente (Möblierung, Beleuchtung etc.)
- Etappen und Kosten

## **Beurteilung**

Die Beurteilung erfolgte am Dienstag den 18. Dezember 2007 im Sitzungszimmer der Bauverwaltung der Gemeinde Naters

Nach einer kurzen Präsentation der Projekte durch den Vorsitzenden konnten die Projektverfasser ihre Projekte persönlich vorstellen und anschliessend zu Fragen Stellung nehmen.

In der Folge hat die Expertengruppe in mehreren Rundgängen die Projekte noch einmal verglichen und abschliessend die Empfehlung an den Veranstalter formuliert.

## **Schlussfolgerung und Empfehlung**

Die Expertengruppe stellt fest, dass alle fünf Projekte einen hohen Standart aufweisen und dass jedes Projekt für sich genommen eine wertvolle Antwort auf die gestellte Aufgabe gibt. Jedes Projekt hat auch einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung geleistet.

Die Expertengruppe stellt aber auch fest, dass von den eingereichten Projekten die Arbeit der Vomsattel Wagner Architekten aus Visp die Anforderungen überzeugend erfüllt und empfiehlt dem Veranstalter einstimmig das

### **Projekt Vomsattel Wagner Architekten**

zur Weiterbearbeitung. Im Auftrag des Veranstalters und der Expertengruppe gratulieren wir dem Preisträger und danken allen Teilnehmern für ihre wertvollen Beiträge.

Hans Ritz  
Vorsitzender

Eli Balzani  
Fachexperte

## Projekt Imahorn Natal, Naters

---

Die Schaffung eines *Grünzuges* durch Naters und der Aufbau einer *Grünen Lunge* sind das erklärte Ziel des Projektverfassers. Diese Vorgabe soll weniger mit einer durchgestalteten Bepflanzung entlang des MGB-Trassees erreicht werden sondern viel mehr in dem der Natur Freiflächen angeboten werden, die diese selbst durch Sukzession in eine gewachsene Naturlandschaft überführen soll.

Auf dem Trassees selbst soll ein 4m breiter Verkehrsträger entstehen bestehend aus einem 1.50m breiten Fussweg und einem 1.50m breiten Veloweg, welche durch einen 1m breiten Schottergürtel mittig getrennt werden. Diese Trennung wird einerseits begründet mit der Sicherheit für die Fussgänger und andererseits soll der Schotter in Anlehnung an die ehemalige Bahnschotterung – das kulturhistorische Gedächtnis bedienen.

Es wird vorgeschlagen die bestehende Fussgänger- und MGB-Brücke abzurechen und mit einer neuen Fussgängerbrücke die Verbindung nach Brig herzustellen. Von Brig herkommend wird auf der Höhe des Gertschenareals parallel zum Weg ein Gebäudevolumen errichtet, die Parkplätze neu gestaltet, grössere Grünflächen mit einen Gletschergraten geschaffen und mit einer Unterführung unter der Bahnhofstrasse der Weg nach Osten fortgesetzt.

Das Areal des MGB-Bahnhofs wird mit der südlich angrenzenden Parzelle der Gemeinde in einen eigentlichen Freizeitpark umgestaltet. Das bestehende MBG-Gebäude wird abgebrochen und eher unmotiviert durch einen filigranen Glasmetakubus ersetzt.

Im Bereich des Kelchbachparkplatzes wird die Ausdehnung der Grünfläche auf Kosten von bestehenden Parkplätzen

vorgeschlagen. Westlich des Restaurants Bistro wird zwischen dem MGB-Trassees und der Furkastrasse ein *Platz der Kunst* geschaffen (Thematisierung der Bahngeschichte).

Auf der Höhe des Sportplatzweges schlägt der Projektverfasser eine Überführung der Furkastrasse vor um so gefahrlos vom Sportplatz Richtung Schwimmbad bzw. Regionalschule zu gelangen. Die dazwischen liegende Gemeindeparzelle wird als bepflanzter Erholungsraum gestaltet.

Eine Etappierung des Projektes ist gewährleistet, die Kosten liegen deutlich über dem Durchschnitt.

Auf Grund einer fachlich richtigen Bestandesaufnahme formuliert der Projektverfasser verbal ein brauchbares Gesamtkonzept mit guten Ansätzen. In der Projektbearbeitung gelingt es ihm jedoch nicht diese funktionell und gestalterisch überzeugend umzusetzen.



# NEUGESTALTUNG DES BAHNTRASSEES DER MATTERHORN GOTTHARD BAHN ETAPPE I

**LÖTSCHBERGZENTRUM / DIALOGCENTER**  
 IN DIESEM BEREICH WURDEN DIE PARKPLATZ ÜBERNENNSETZT UND EIN MÖGLICHER STANDORT FÜR DAS DIALOGCENTER  
 MADESET ALS EVENTPLATZ BEWERTET WERDEN KANN.  
 IN DIESEM BEREICH WURDEN DIE PARKPLATZ ÜBERNENNSETZT UND EIN MÖGLICHER STANDORT FÜR DAS DIALOGCENTER  
 MADESET ALS EVENTPLATZ BEWERTET WERDEN KANN.  
 IN DIESEM BEREICH WURDEN DIE PARKPLATZ ÜBERNENNSETZT UND EIN MÖGLICHER STANDORT FÜR DAS DIALOGCENTER  
 MADESET ALS EVENTPLATZ BEWERTET WERDEN KANN.

**VERBINDUNG NATERS-BRIG**  
 DIE BESTEHENDE FUßGÄNGERBRÜCKE UND DIE MOBILBRÜCKE WERDEN ABERNEUERT. AM STANDORT DER ALTEN  
 EISENBÄHNBRÜCKE IST EINE NEUE, MODERNE UND BREITERE FUßGÄNGER- UND RADFAHRRADBRÜCKE GEPLANT, DIE FÜHRT  
 DIREKT AUF DEN BAHNHOFPLATZ UND WEITER IN DIE ALTSTADT VON BRIG.

**FLÄCHENNUTZUNG**  
 DIE VERBUNDENEN PLATZE UND FLÄCHEN BIETEN SOWENIGST RAUM FÜR EVENTS WIE ZUM BEISPIEL KONZERTE,  
 THEATER, OPEN AIR KINO UND SONNTAGSMARKTES.  
 ANSTELLUNGEN, THEATER, OPEN AIR KINO UND SONNTAGSMARKTES.  
 ANSTELLUNGEN, THEATER, OPEN AIR KINO UND SONNTAGSMARKTES.



**ERLÄUTERUNGEN IDEEN/KONZEPT**  
 DAS ZIEL DIESER ENTWURFS IST ES VORALLEM EINEN GRÜNDIG DURCH NATERS ZU ZIEHEN, SOWASSEN EINE GRÖßERE LÄNGE  
 ZU SCHAFEN. DANKER LEIST UNTER KONZEPT VIEL WERT AUF BEWÖHNUNG IN 2 VERSCHIEDENEN ARTEN.  
 PLATZ UND WICHTIGE BEREICHE WERDEN GESTALTUNGSRECHT ÜBERLASSEN.  
 AUFENTHALTSSTÄTTEN WERDEN SICH SCHNELL ERSTE FUNKTIONEN AN DIE DURCH INTERVALLFELDER IN VERSCHIEDENEN  
 NIVEAUS ENTWICKELN WERDEN. DIE NATUR ENTWICKELT SICH SOWASSEN JE WEITER MAN AUS NATERS HINWEG KOMMT.  
 WERDEN, ES FÜHLEN DIE UNTERSCHIEDLICHEN STÄUFEN DER SUKZESION, DIE DURCH INTERVALLFELDER IN VERSCHIEDENEN  
 ENTWICKELUNGSSTADIEN ERHALTEN WERDEN. DIE NATUR ENTWICKELT SICH SOWASSEN JE WEITER MAN AUS NATERS HINWEG KOMMT.  
 SO WIRD IN EINER NAHEUMGEBUNG DAS ION ENGER STADT UMSCHLIESSEN BEWÖHNET UND SCHAFFT EINEN ABWECHSELN  
 GEBRACHT. DAS TRASSÉE WIRD DAZU NACH VON BAUMHAHNEN ODER BALMALLEEN BEWÖHNET UND SCHAFFT EINEN ABWECHSELN  
 LINDSÄHIGEN NATURRAUM. DIESER NEUE LEBENSRAUM FÜR VIELE PFLANZEN ODER BALMALLEEN BEWÖHNET UND SCHAFFT EINEN ABWECHSELN  
 FÜR INSEKTEN, VÖGEL UND KLEINWIRBELTIERE.

ETAPE I  
 ENTWURF M 1:1000



ÜBERSICHTSPLAN  
 ENTWURF M 1:5000



TRASSÉHÖHENANLAGE  
 SCHNITT M 1:100





ETAPE 2  
ENTWURF M 1:1000

BAHORN

**ERLÄUTERUNGEN/IDEEN/KONZEPT**  
DAS ZIEL UNSES ENTWURFS IST ES VORALLEM EINEN GRÜNEN QUADRAT DURCH MATERS ZU ZIELEN, FOLGENDS EINE GRÜNE LANGE  
ZU SCHAFFEN, DAMIT LEST UNTER KONZEPT VIEL WERT AUF BESONDERS IN 2 VERSCHIEDENEN ARTEN:  
PLATZ UND WICHTIGE BEREBE WERDEN BEWALDUNG SUCHESSION BEPLANT UND GEPLANT, DIE VERBUNDENHEIT UND KLEINEN  
AUFENTHALTSORTE, WERDEN DEN NATÜRLICHEN SUCCESION ÜBERLASSEN, DIE DURCH UNTERWALDFLEISSE IN VERSCHIEDENEN  
AUF DEN GLEISCHNITTEN SIEHEIN SICH SCHNELL ERSTE PFLANZENARTEN, DIE DURCH INTERWALDFLEISSE IN VERSCHIEDENEN  
WERDEN. ES FOLGEN DIE INTERSCHWELLEN STUFEN DER SUCCESION, DIE DURCH JE WEITER MAN AUF MATERS HINWÄRTS KOMMT,  
ERHÖHUNGSGESTIGTEN ERHALTEN WERDEN. DAS VON DER STADT UMFASSTEN BELEBTE UND SCHAFFT EINEN BEWICHT-  
WERBACHT, DAS TRAFIK WIRD DAZU NOCH VOM BAHNHOFEN ODER BAHNHÄUSEN BELEBTE UND SCHAFFT EINEN BEWICHT-  
FÜR HEDERLICH, VOGEL UND KLEINLEBEN.

**NEUGESTALTUNG DES BAHNHOFES DER MATTERHORN GOTTHARD BAHN ETAPPE 2**  
DER BAHNHOF IN MATERS WIRD ZUM ZENTRUM DER NEUEN BAHNHOFUNGSSTATION  
UND DURCH EINEN BAHNHOFSTEIG IN 2 ERMEN GETEILT, SO KOMMEN RADEFAHRER UND FUSSGÄNGER WIE DER ZUG  
AN DEN BAHNHOF AN, DIE FÜHREN ZWISCHEN DEN WEGEN WIRD MIT BAHNHOFSTREIFEN VERFÜLLT UND SOLL DIE HISTORIE DES  
IM BAHNHOF AN DEN FÜHREN ZWISCHEN DEN WEGEN WIRD MIT BAHNHOFSTREIFEN VERFÜLLT UND SOLL DIE HISTORIE DES  
DIES ERHALTEN, DER FUSSGÄNGER- UND RADFAHRER- UND VORNEHMER GETROCKNET UND BEWAHRT AN DIE  
GLEISENBREITE DER MGR-BAHNHÖFE WIRD ZUM BOCCHA UND BOULE PAVIL. ER Bietet verschiedene BOCHE FELDER UND  
DIE FÜHREN ÜBERHALD DES BAHNHOFES WIRD FÜR DIE TRAMPOLIN SLACKLINE KLINEN  
EINE BOCCHA BAHN, DIE SCHWIMMBAD ÜBERHALD DES BAHNHOFES ALS LEISTE UND SITTENGEN,  
TERRAZZEN BIEGEN, DERWEITERS WIRD ENTWURF UND DURCH EINEN GLAS-METALLERWEG ERREICHT, DER VON BEIDEN ERDEN  
DAS ALTE NÄRTEHÄUSEN WIRD VERBUNDEN IN EINEM EINEM MAN EIN NEUEN CAFE UND SAFTBAR ANLÄGER  
ZUSAMMEN MIT DEN GROSSEREN TRÖPPE VERBUNDEN IN EINEM EINEM MAN EIN NEUEN CAFE UND SAFTBAR ANLÄGER

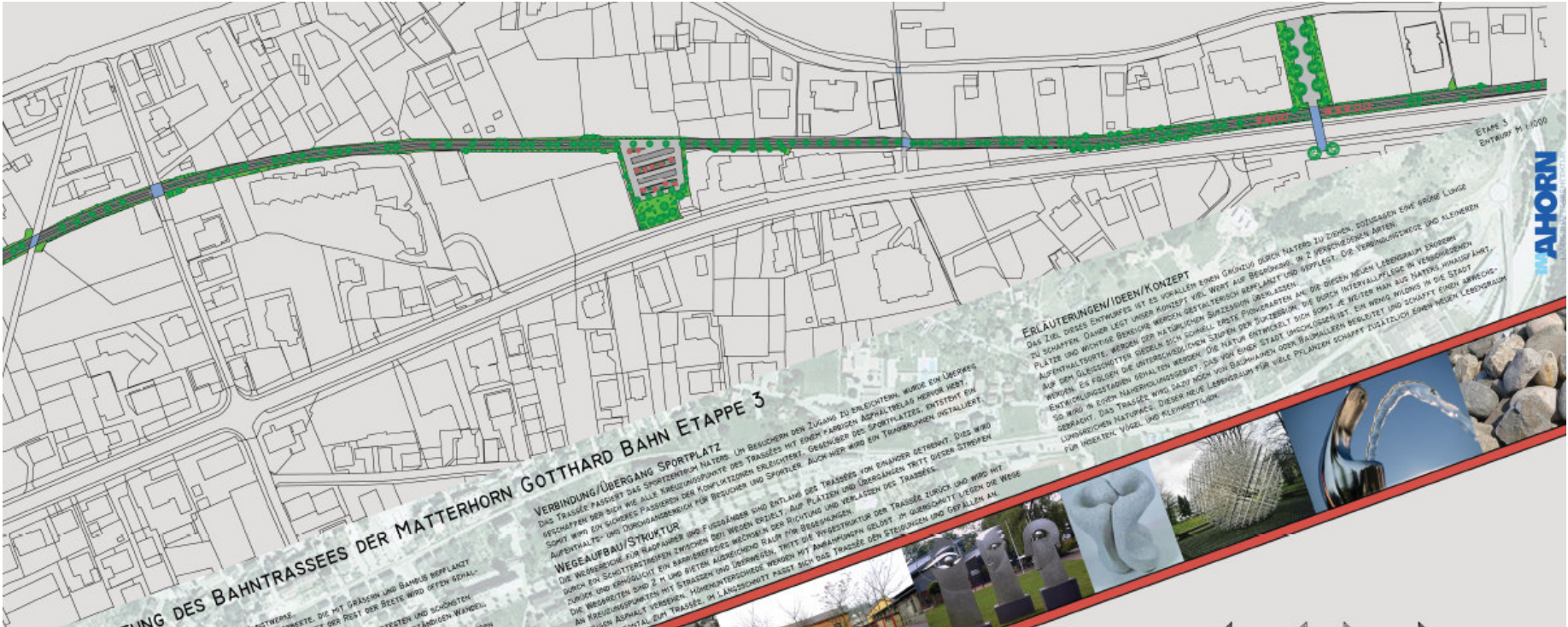
**KELCHBÄCHAREAL**  
DAS TRASSE WIRDT SICH AUF UND FÜHRT MITTELN EINER RANDE AUF DIE KELCHBÄCHSTRASSE, ÜBERWICHT DIE  
STRASSEWEGE UND DER KELCHBÄCH UND SETZT DEN FÜHRE- UND BAHNWER ÜBER EINE HÄLLEWEGE RANDE RICHTUNG  
BIEGEN WIEDER FORT. EINE WEITERE RANDE FÜHRT AUF DEN KELCHBÄCHPARKPLATZ UND ZUR AN DEN SÜDSTÜCKEN KEELE-  
NEIN BRUNNENSTELLE  
DIE TRASSEBEREICH WIRD IN DIESEM TEIL MIT RÖTTELBAUMEN ZUSAMMEN BELEBTE  
DIE GRÜNPLÄTZE SINDEN DIE IMPERIALT UND WERDEN MIT BÄNKEN UND ANGEREN SITZGELEGENHEITEN AUSGESTATTET.  
AUCH WIRD MIT DEN GLEISCHNITTEN WERDEN ERREICHT.

BAHNOFF/CAFE  
SCHNITT M 1:100

BAHNOFF/TROPE  
SCHNITT M 1:100

KELCHBÄCHAREAL  
SCHNITT M 1:100





ETAPPE 3  
ENTWURF M 1:1000

**AHORN**

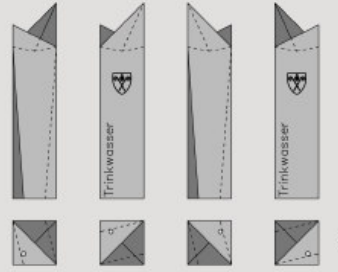
**NEUGESTALTUNG DES BAHNTRASSEES DER MATTERHORN GOTTHARD BAHN ETAPPE 3**

**PLATZ DER KUNST**  
AUFENTHALTS- UND AUSSTELLUNGSPLÄTZE FÜR TEMPORÄRE KUNSTWERKE, DIE MIT GRÄSERN UND BAMBUS BEPFLANZT SIND. IN PLATZ WIRD UNTERKÜNDIGT DURCH PARALLELE ÜBERDECKTE SCHATTENRÄUME, DIE MIT GRÄSERN UND BAMBUS BEPFLANZT SIND. DIE ÜBERDECKUNG WIRD VON SITZBÄNKEN AUS GEMISCHT. DIE ÜBERDECKUNG WIRD VON SITZBÄNKEN AUS GEMISCHT. DIE ÜBERDECKUNG WIRD VON SITZBÄNKEN AUS GEMISCHT.

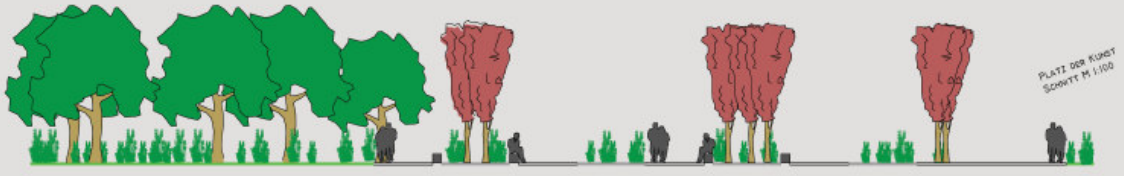
**VERBINDUNG/ÜBERGANG SPORTPLATZ**  
DAS TRASSÉ PASSEERT DAS SPORTZENTRUM NALTERS. UM BESUCHERN DEN ZUGANG ZU ERLEICHTERN, WURDE EIN ÜBERGANG KREIEREN DER SICH DIE ALLE VERGEBUNGSPUNKTE DES TRASSÉES MIT EINER FLÄCHEN ABWÄRTS NACH NÖRDLICH. SOWAS WIRD EIN SCHÖNES PASSEEREN DES KOPFLÄCHEN ERLEICHTERT. GEMEINSAM WIRD EIN TRASSÉES MIT EINER FLÄCHEN ABWÄRTS NACH NÖRDLICH. SOWAS WIRD EIN SCHÖNES PASSEEREN DES KOPFLÄCHEN ERLEICHTERT.

**WEGEAUFBAU/STRUKTUR**  
DIE WEGEAUFBAU FÜR RADFAHREN UND FUßGÄNGER UND ENTLAGS DES TRASSÉES VON DRÄNGER BETROFFEN. DIES WIRD DURCH EIN SCHÜTTERSTRICHEN ZWISCHEN DEN WEGEN ERZIELT. AUF PLATZEN UND ÜBERGÄNGEN TRITTS DIESER STRICHEN DURCH EIN SCHÜTTERSTRICHEN ZWISCHEN DEN WEGEN ERZIELT. AUF PLATZEN UND ÜBERGÄNGEN TRITTS DIESER STRICHEN DURCH EIN SCHÜTTERSTRICHEN ZWISCHEN DEN WEGEN ERZIELT.

**ERLÄUTERUNGEN/IDEEN/KONZEPT**  
DAS ZIEL DES ENTWURFS IST ES VORALLEM EINE GRÖßERE DURCH NATURE ZU FÖHREN. SOWAS WIRD EIN GRÖßERE DURCH NATURE ZU FÖHREN. SOWAS WIRD EIN GRÖßERE DURCH NATURE ZU FÖHREN. SOWAS WIRD EIN GRÖßERE DURCH NATURE ZU FÖHREN.



TRINKWASSER  
DETAILS M 1:100



PLATZ DER KUNST  
SCHWITZ M 1:100





**NEUGESTALTUNG DES BAHNTRASSEES DER MATTERHORN GOTTHARD BAHN ETAPPE 4**

**AUFGANG/EINGANG NATERS, RICHTUNG BITSCH**  
 NACH DEM SHORTAREAL MARKERT EIN SÜDLICH BELEGENDER RUNDPLATZ DEN KOMMENDEN AUFGANG, NURZ VOR DEM ENTRANDS VON NATERS DER PLATZ WIRD DURCH WIEBER KEINERLEI ROTLAUBIGEN ZUFÜHRUNG AN MERKANTE ORTEN STELLEN KÄMMLICH VOM TRAIKINGVORLAUF ÜBERNOMMEN. IN DIESEM GESCHÜTZTEM BEREICH KANN NEUE KRAFT BESTANDT WERDEN, DA AUCH HOCH EINE TRAIKINGVORLAUF FÖRDERUNG IST.  
 DAS TRASSE PUNKT AUS NATERS HERAUS UND SICH KEHT AN DIE VORHANDENEN WEGE AN. SCHIET WIRD DER RUNDWEG NATERS-FELD BESCHLOSSEN.

**VERNETZUNG RUNDWEG UND NATIONALE VELOROUTE 1**  
 DURCH DIE VERNETZUNG DER VORHANDENEN WECHSELWECHSEL UND DAS TRASSE SCHAFFT NATERS NICHT NUR EIN HOCHS NÄHERHOLUNGSBEREICH, SONDERN AUCH EINE NEUE VERBINDUNG NACH BITSCH UND BITTSCH.  
 SO WIRD DER INTERKOMMUNALE VERKEHRSWEG GESTÄRKT UND EINE BEVÖLKERUNGSVERMINDERUNG ERZIELT.

**ALLGEMEINE ANGABEN**  
 TRASSE:  
 LÄNGE CA. 2,8 KM  
 FLÄCHE CA. 25.73 M<sup>2</sup>  
 WEGE RUNDWEG NATERS:  
 LÄNGE CA. 5-6 KM



ETAPE 3  
 ENTWURF M 1:1000

**ERLÄUTERUNGEN / IDEEN / KONZEPTE**  
 DAS ZIEL DIESES ENTWURFS IST ES VORALLEM EINEN GRÜNDIG DURCH NATERS ZU ZIEHEN, SODASS EINE GRÜNE LUNGE ZU SCHAFFEN. DANKEN LEIST UNTER KONTEXT VIEL WERT AUF BEWAHRUNG IN 2 VERSCHIEDENEN ARTEN. ZU SCHAFFEN UND WICHTIGE BEDEUTUNG WERDEN GESTALTERISCH ÜBERLASSEN.  
 AUFWERHALTSORTE, WERDEN DER HISTORISCHEN SUKZESION ÜBERLASSEN, DIE DURCH INTERVALLE IN VERSCHIEDENEN PLÄTZE UND WICHTIGE BEDEUTUNG WERDEN GESTALTERISCH ÜBERLASSEN.  
 AUF DEM GLEICHZEITIG ÜBERLEBEN SICH SONNEN ERSTE PUNKTIONEN, DIE DURCH INTERVALLE IN VERSCHIEDENEN WERDEN. ES FÜHLEN DIE UNTERSCHIEDLICHEN STUFEN DER SUKZESION, DIE DURCH INTERVALLE IN VERSCHIEDENEN ENTWICKLUNGSTADION ÜBERHALTEN WERDEN. DIE NATUR ENTWICKELT SICH SOWIE JE WEITER MAN AUS NATERS HERAUS KOMMT, SO WIRD IN EINER NÄHERHOLUNGSBEREICH, DAS EIN EINER STADT UMSCHLUSSEN IST, EIN WENIG WÄRMEN IN DIE STADT BRINGT. DAS TRASSE WIRD, DAZU NOCH VON BAUMHAUEN ODER BAUMHAUEN BEBLÜTTET UND SCHAFFT EINEN ANWELCHUNGSRICHEN NATURELL. DIESEN NEUE LEBENSRAUM FÜR VIELE PFLANZEN SCHAFFT ZUNÄCHST EINEN NEUEN LEBENSRAUM FÜR INSEKTEN, VÖGEL UND KLEINREPTILIEN.

WEGE/LEBEN TRASSE  
 LUFTWILD





## Projekt [dreipunkt] ag, Clausen Diego, Brig

---

Die Projektverfasser schaffen eine durchgestaltete Wegführung vom Bahnhof Brig nach Bitsch. Die polygonalen Begrenzungen des Weges, der für Fussgänger und Velofahrer gleichermaßen genutzt werden kann, sorgen mit dem roten Asphaltbelag – die Farbe ist als Reverenz an die MGB gewählt worden – für ein abwechslungsreiches Spaziererlebnis. Dieses soll durch expressiv formulierte Architektureinrichtungen entlang des Weges zusätzlich gesteigert werden. So wird zwischen der jetzigen Fussgängerbrücke, die den Link zu Brig herstellt, und dem eigentlichen Einstieg in das MGB-Trassees entlang der Rhone ein Sonnendeck vorgeschlagen.

Auf dem Gertschenareal ergänzen sie auf der Westseite die vorhandene Bausubstanz mit einer Randbebauung um einerseits die Form des Areals zu akzentuieren und andererseits eine verdichtete Bauweise zu erreichen. Die Situierung des Dialogcenters auf der Grundlage eines bestehenden Projektes fügt sich aber nicht in das vorgeschlagene Baukonzept ein und schwächt die Idee ab. Positiv bewertet werden die vorgeschlagenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen insbesondere im Bereich der Bahnhofstrasse.

Der eigentliche Schwerpunkt des Entwurfs entsteht durch eine ideenreiche Installation auf dem Areal des MGB-Bahnhofs und der südlich gelegenen Parzelle. Der Weg wird – auch polygonal – ausgeweitet und als Brücke und Dach über einen gedeckten Platz mit drei Baukörpern geführt. Der gedeckte Platz wird eingefasst von zwei grosszügig dimensionierten Wasserelementen welche den Übergang zum südlich gelegenen Eventplatz zelebrieren – rechteckige Betonplatten führen in den Platz hinein. Auf dem Eventplatz sollen Zelte aufgestellt, Freiluft Kinos installiert, Sport getrieben werden etc.

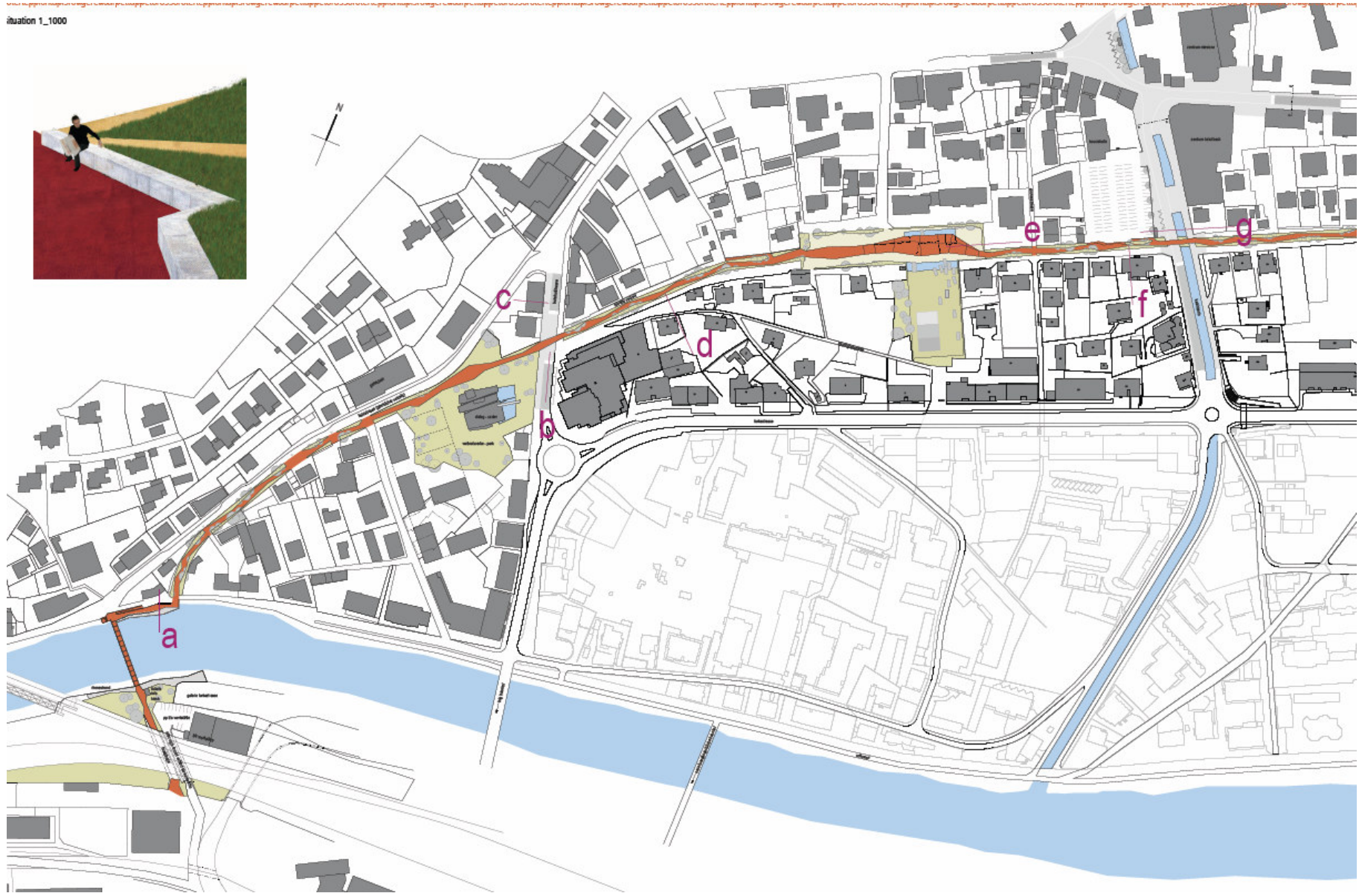
Zwischen dem Hartplatz auf der Parzelle des MGB-Bahnhofs und dem weichen Platz auf der südlich gelegenen Parzelle entsteht ein spannungsvoller Dialog der eine hohe Erlebnisdichte bringen kann. Andererseits muss die Wahl der Mittel hinterfragt werden, ebenso wie der praktische Nutzen.

Die bestehende Verbindung im Osten der Carosserie Sano wertet der Projektverfasser mit einem Labyrinth auf. Auf der Parzelle vis-à-vis der Sporttribüne wird ein Parkplatz vorgeschlagen, was in Anbetracht des Parkplatzmangels bei Sportanlässen sinnvoll ist.

Das Projekt kann in Etappen ausgeführt werden, die Kosten liegen jedoch deutlich über dem Mittel.

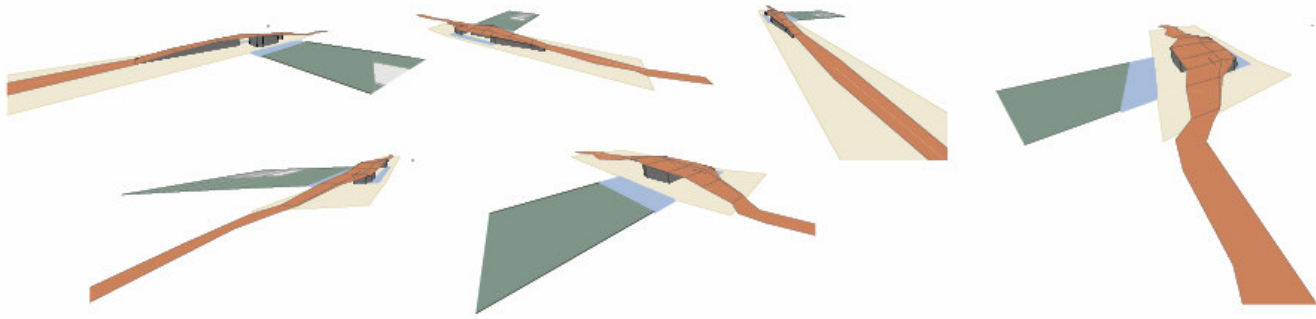
Der Entwurf zeichnet sich durch eine Fülle von Gestaltungsvorschlägen aus die auch im Detail sorgfältig ausgearbeitet werden. Die für sich betrachtet reichen Ideen überziehen aber zum Teil die Aufgabenstellung (Sonnendeck) oder können in funktioneller Hinsicht nicht überzeugen wie etwa die Brückenkonstruktion über dem Bahnhofsgelände.

situation 1\_1000

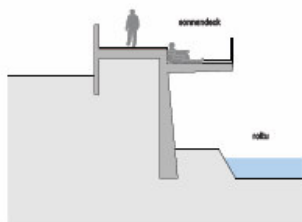










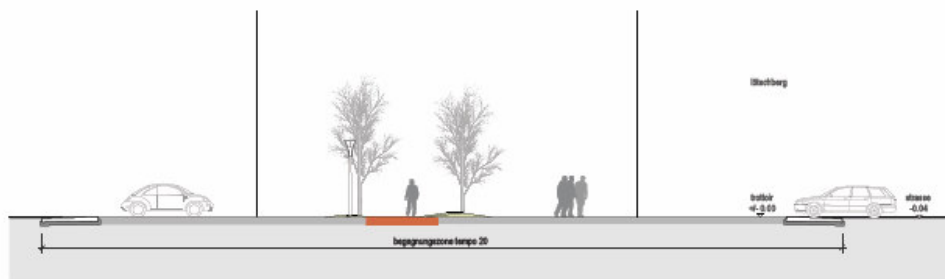


szaradék

csatorna

csatorna

profil a L\_100 szaradék



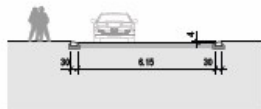
Műanyag

belső -0.09

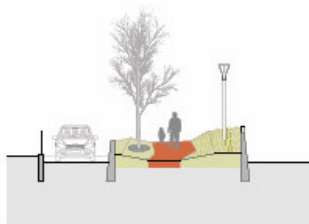
szélesség -0.04

beparkoló zóna 20

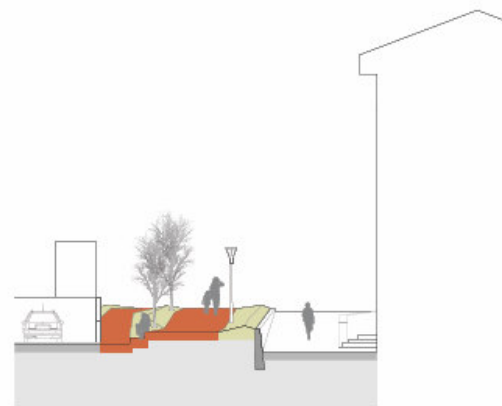
profil b L\_100 Műanyag



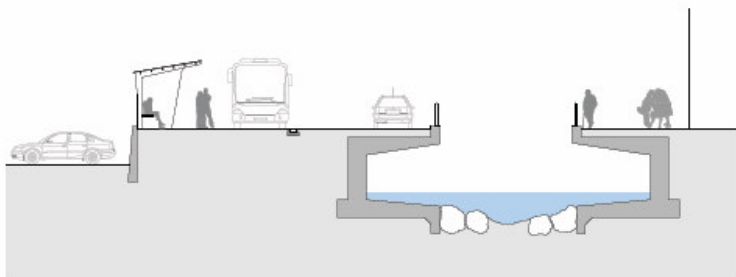
profil c L\_100 belső / belső - lámpaközele - korlát



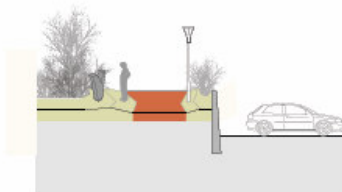
profil d L\_100 fő - vég



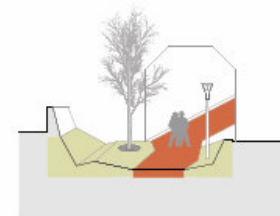
profil e L\_100 parkoló köztér



profil g L\_100 zónán kívülről



profil h L\_100 végén két elágazás



profil i L\_100 elvon, egy korszak

## Projekt Ricci Architekten AG, Brig

---

Als Einstieg in den Bearbeitungsperimeters wählen die Projektverfasser den rechtsufrigen Kreuzpunkt des MGB-Trassees mit der Rhone. Hier beginnt ein 5m breiter Verkehrsträger der bis zur Massa führt. Dieser wird unterteilt in einen 2.50m breiten Fussgängerweg, welcher aus einem rot eingefärbten, kiesgebundenen Asphalt besteht und in einen 2.50m breiten Veloweg, welcher mit einem Tartanbelag belegt, bzw. asphaltiert wird. Die Restflächen bis zu den angrenzenden Parzellen werden als grüne Freifläche angeboten, die mit einer ortsbezogenen Vegetation bepflanzt wird. In Anlehnung an die Vornutzung werden entlang des Weges Bänke und vertikale Stahlleuchten in roter Farbe platziert. Das dominierende Gestaltungselement entlang des Weges ist jedoch ein gut durchdachtes Bepflanzungskonzept, welches auch auf die verschiedenen Plätze ausgedehnt wird. Dies geschieht bei den Gertschenareal eher zurückhaltend was der Situation entgegenkommt.

Auf dem Areal des MGB-Bahnhofs schlagen die Projektverfasser einen grosszügig bemessenen Platz vor, der mit Granitplatten abgedeckt wird. Auf diesem Platz werden – in Anlehnung an die Wagenzüge – längsangeordnete Gestaltungselemente wie Brunnen, Sitzbänke etc. angeordnet. Das bestehende Bahnhofgebäude bleibt erhalten und dient u. a. als Ausstellungsraum. Auf der südlich gelegenen Parzelle wird eine eigentliche Parkanlage vorgeschlagen mit verschlungenen Wegen, Hügeln und einem Pavillon.

Den Kelchbachparkplatz binden die Projektverfasser geschickt an den Weg an; die Gestaltung im Bereich der Kelchbachbrücke mit Wasserelementen überzeugt jedoch weniger.

Zwischen dem Kelchbach und der Massabrücke entsteht eine eigentliche Allee, welche lediglich auf der Höhe der Carosserie Sano für eine kurze Strecke unterbrochen wird. Die Intervention auf der Höhe des Sportplatzes nennen die Projektverfasser *Platz der Plätze* in dem sie die gegenüberliegende Parzelle zu einem *Meetingpoint für Spiel und Spass* in die Nutzung des Tribünen-vorplatzes einbeziehen.

Die westlich des Restaurants Bristo gelegene Parzelle ist als Wassergarten geplant, und bei der Gabelung MGB-Trassees / Furkastrasse entsteht ein Spielgarten. Über den Anschluss an Brig bzw. an Bitsch wird keine Aussage gemacht.

Eine Etappisierung ist möglich; die Kosten liegen im mittleren Bereich.

Die Projektverfasser verstehen den bearbeiteten öffentlichen Raum primär als intensiv gestaltete Parklandschaft. Diese Grundhaltung setzen sie konsequent um und schaffen Anlagen von hohem Erholungswert. Dies lässt andererseits aber wenig Spielraum für andere Nutzungen und es bleibt offen in wie weit die über weite Strecken durchgezogene Allee die vorhandenen Siedlungsstrukturen verbindet oder eher trennt.



# ETAPPE A

0.00km - 0.650km  
Streckenabschnitt ausnivellieren  
Gerschen-Areal Platzgestaltung  
Fo-Platz und GleiSpark



# ETAPPE B

0.650km - 1.500km  
Streckenabschnitt ausnivellieren  
Keilbach-Knotenpunkt  
Wassergarten

Baureisplan 1:500

5

Schnitt 1:100

KM 1.400

- Anpassung an die Vorgaben vom Projektamt  
und Einplanung von den Baugebirgsarbeiten

KM 1.360

- Anpassung an die Brückenspannung der bestehenden Eisenbahnbrücke  
- Abstimmung auf die bestehende Verkehrsplanung

Im Bereich Ost  
der bestehenden Eisenbahnbrücke  
sind die Verkehrsplanung abzustimmen

- Trennung von Fußwegen, Gehwegen  
- Einplanung von Grünflächen

KM 1.430

- Anpassung an die Vorgaben

Naturpark 1:200

4

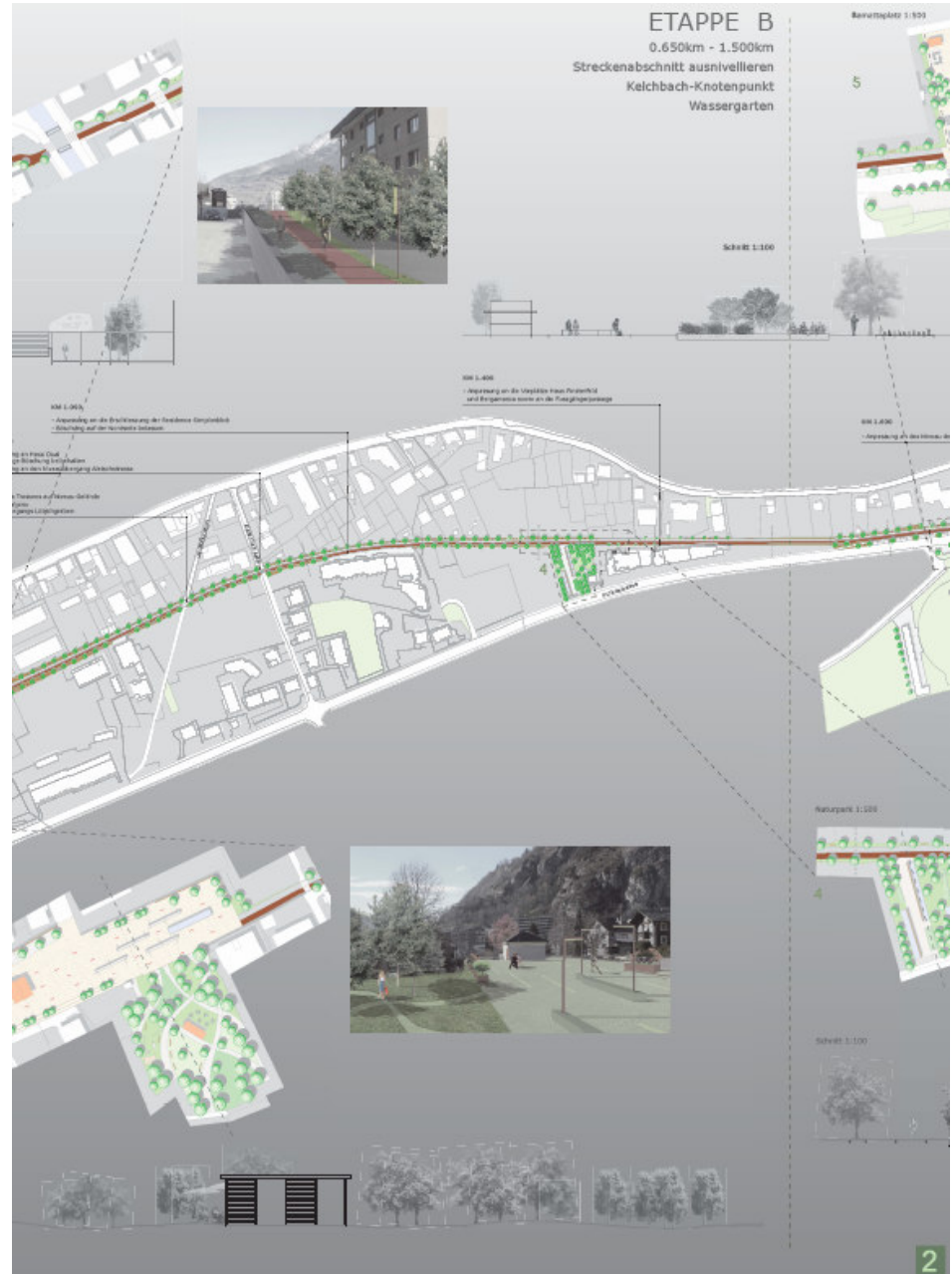
Schnitt 1:100

2

## DES BAHNTRASSEES DER MGB

11 12 2007

RICCI ARCHITEKTEN AG

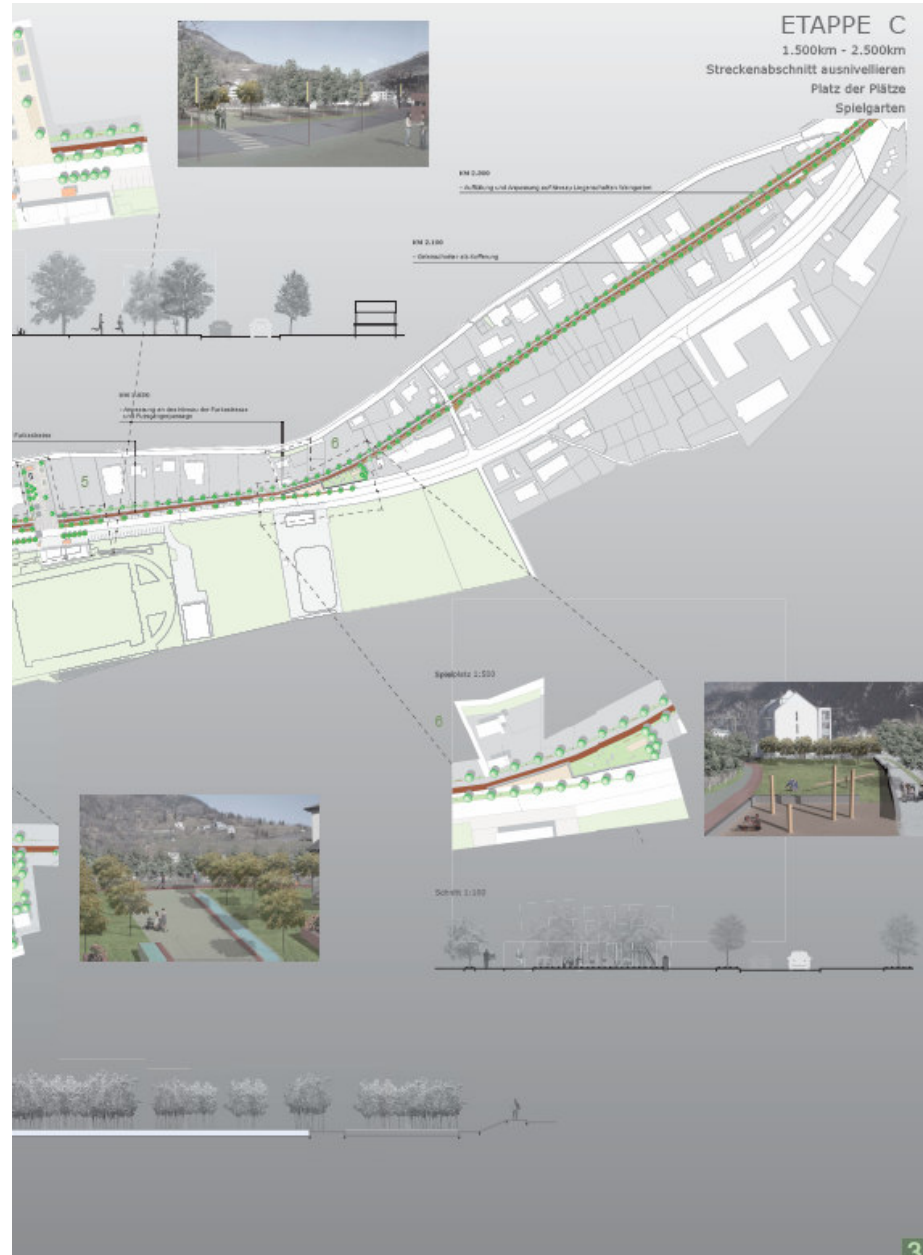




# ETAPPE C

1.500km - 2.500km

Streckenabschnitt ausnivellieren  
Platz der Plätze  
Spielgarten



**3**

**1. Lebens**  
 „Die Gewände sollen einladend sein, glückliche Momente.“  
 - Der Raum soll in die Nutzung der Fassade einbezogen werden.  
 - Der Fassadenbereich soll den öffentlichen Raum mit Leben und neuen Momenten füllen.  
 - Diese Fassaden sollen als Teil des öffentlichen Raums gesehen werden und die Menschen einladen, sich dort zu treffen und zu verweilen.  
 - Die Fassaden sollen als Teil des öffentlichen Raums gesehen werden und die Menschen einladen, sich dort zu treffen und zu verweilen.

**2. Der Innenraum**  
 „Der Innenraum soll einladend sein, glückliche Momente.“  
 - Der Innenraum soll einladend sein, glückliche Momente.  
 - Der Innenraum soll einladend sein, glückliche Momente.  
 - Der Innenraum soll einladend sein, glückliche Momente.  
 - Der Innenraum soll einladend sein, glückliche Momente.

**3. Plätze und Spielarten**  
 „Die Plätze sollen einladend sein, glückliche Momente.“  
 - Die Plätze sollen einladend sein, glückliche Momente.  
 - Die Plätze sollen einladend sein, glückliche Momente.  
 - Die Plätze sollen einladend sein, glückliche Momente.  
 - Die Plätze sollen einladend sein, glückliche Momente.



Kreuzung Bahnhofstrasse 1:200



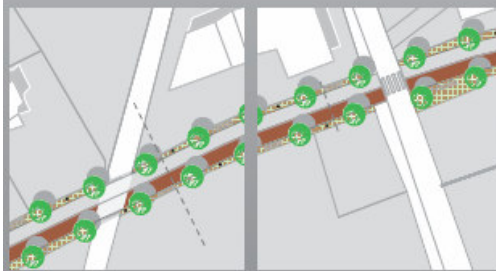
Umgabebild 1:200



Kreuzung Röhrlach 1:200



Umgabebild 1:200



Kreuzung Ullrichstrasse und Bahnhofstrasse 1:200



Umgabebild 1:200

**A. Stadtbank**  
 Durch die Anlage der Ullrichstrasse wurde das Stadtgebiet in zwei Teile getrennt. Die Ullrichstrasse ist als öffentliche Straße zu planen. Die Ullrichstrasse ist als öffentliche Straße zu planen. Die Ullrichstrasse ist als öffentliche Straße zu planen.

**B. Alleenpark**  
 Der Alleenpark ist ein Park für den Fußgänger. Der Alleenpark ist ein Park für den Fußgänger. Der Alleenpark ist ein Park für den Fußgänger.

**C. Platz der Röhrlach**  
 Der Platz der Röhrlach ist ein Platz für den Fußgänger. Der Platz der Röhrlach ist ein Platz für den Fußgänger. Der Platz der Röhrlach ist ein Platz für den Fußgänger.

**D. Spielplatz**  
 Der Spielplatz ist ein Spielplatz für Kinder. Der Spielplatz ist ein Spielplatz für Kinder. Der Spielplatz ist ein Spielplatz für Kinder.



## Projekt Bürcher.Albrecht Architekten AG, Brig

---

Die Projektverfasser analysieren präzise ihre umfassenden Bestandesaufnahmen. Sie leiten daraus die notwendige Anbindung an Brig ab und thematisieren die Querverbindungen über das gesamte Siedlungsgebiet von Naters. Diese Basisarbeit führt sie unmittelbar zu einem guten Lösungsansatz.

Der Einstieg in den neuen Verkehrsträger erfolgt beim Bahnhof Brig, führt durch den bestehenden MGB-Tunnel und über die bestehende Brücke in das Siedlungsgebiet von Naters.

Die gesamte Wegstrecke wird mit einem rot eingefärbten Asphalt abgedeckt, der auch auf den tangential angrenzenden Plätzen zur Anwendung gelangt. Die Abschlüsse der Wege und Plätze werden anstelle von z.B. Natursteinborduren mit Eisenbahnschienen ausgeführt.

Auf dem Weg von Brig nach Bitsch weisen die Projektverfasser ihren Weg auf der Höhe des Gertschenareals nur diskret aus – im Sinne einer Andockung an zukünftige Bebauungsvorschläge.

Das eigentliche Zentrum wird beim MGB-Bahnhof geschaffen. Der Platz beansprucht die gesamte Parzelle; das bestehende Bahnhofgebäude bleibt erhalten und die sparsame gut angeordnete Möblierung unterstützt eine optimale Anbindung an den FO-Weg.

Die südlich gelegene Parzelle wird als Grünfläche verstanden. Eine Plattform auf dem Niveau des MGB-Platzes zelebriert den Übertritt zur Freifläche.

Die weiteren Parzellen entlang des Weges werden durchwegs als Freifläche für noch nicht bestimmte Nutzungen offen gelassen.

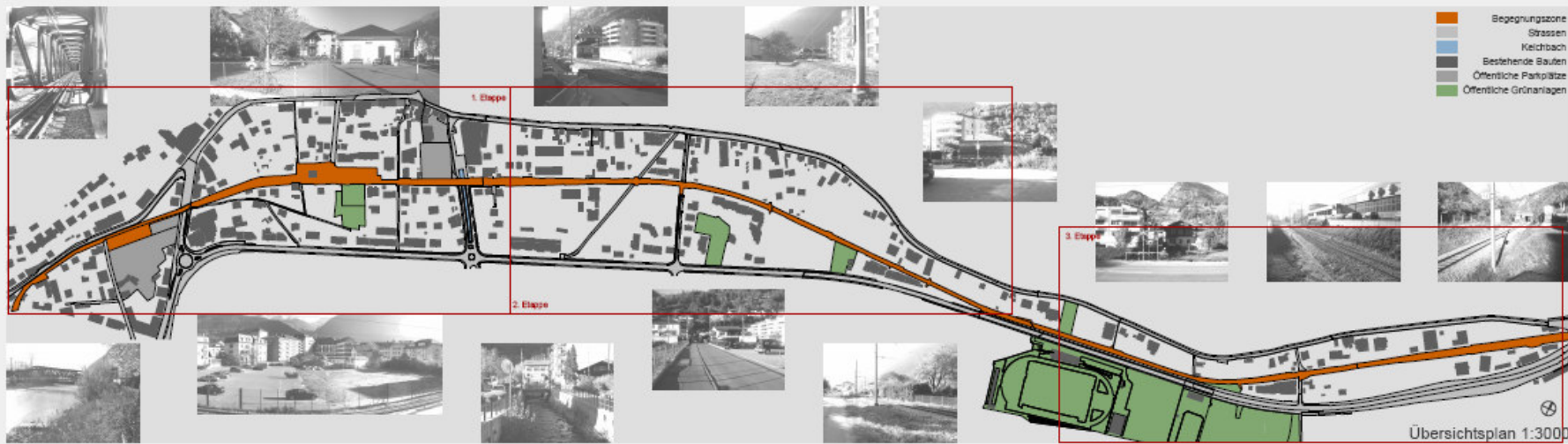
So wird der Weg zum primären Gestaltungsbereich. Mit Sitzkorpussen, Unterständen, Pflanzentrogenelementen, Wasserbecken, Schotterflächen, Grünflächen und Laubbäumen wird der neue Verkehrsträger umfassend möbliert. Es ist vorstellbar, dass in Bezug auf die Häufigkeit der einzelnen Elemente – wie etwa der Unterstände – die Anzahl ohne Qualitätsverlust reduziert werden könnte.

Im Bezug auf die Materialisierung der Möblierungselemente schlagen die Projektverfasser in Anlehnung an die rostigen Schienen den Einsatz von Corten-Stahlblechen vor. Aus Gründen der Haptik müsste ein benutzerfreundlicheres Material gefunden werden.

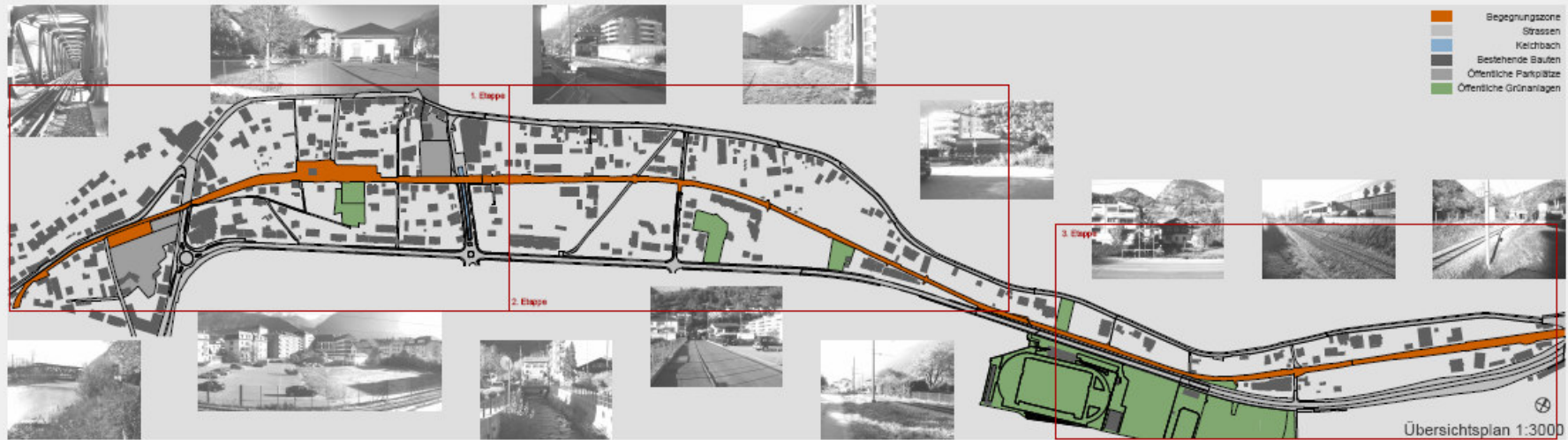
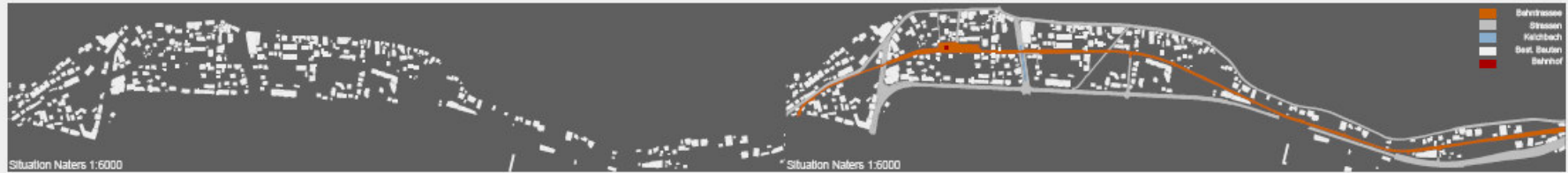
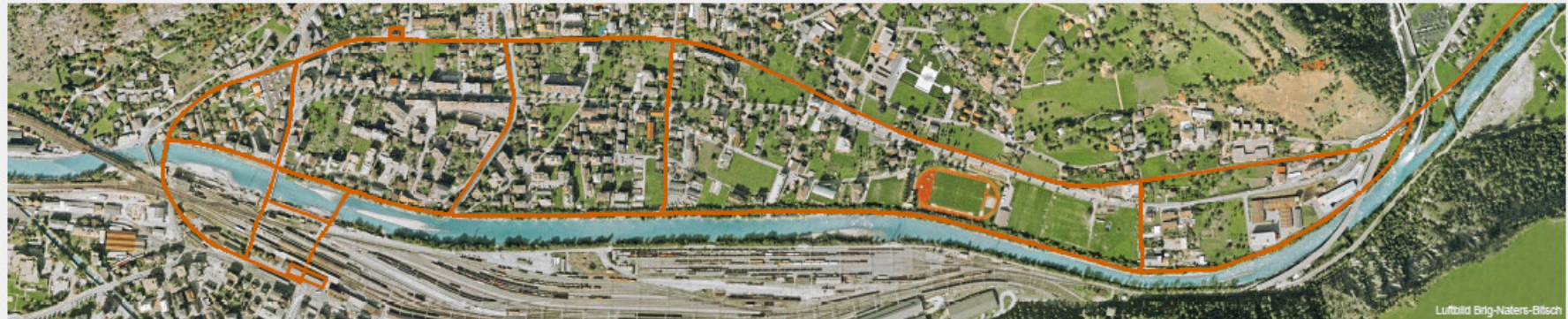
Eine etappenweise Realisierung des Projektvorschlages ist möglich; die zu erwarteten Kosten liegen im Mittel.

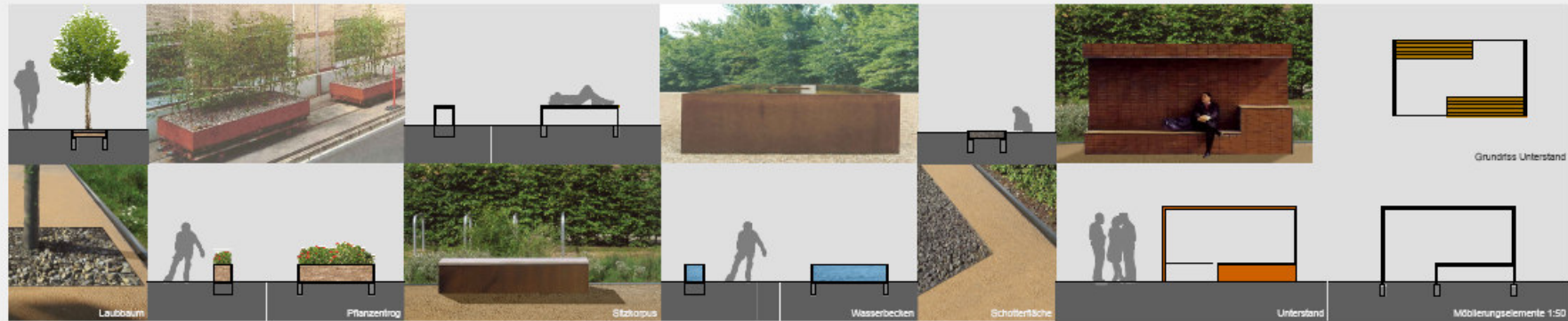
Die präzise Analyse des Ortes hat allgemein verwertbare Erkenntnisse gebracht und die Projektverfasser zu einem guten Konzeptansatz geführt. Die Umsetzung überzeugt vor allem in den Bereichen – Gestaltung des Weges und MGB-Bahnhof. Die stereotype Möblierung und die fehlenden Aussagen im Bezug auf den Anschluss an Bitsch schmälern die Qualität des Entwurfes.



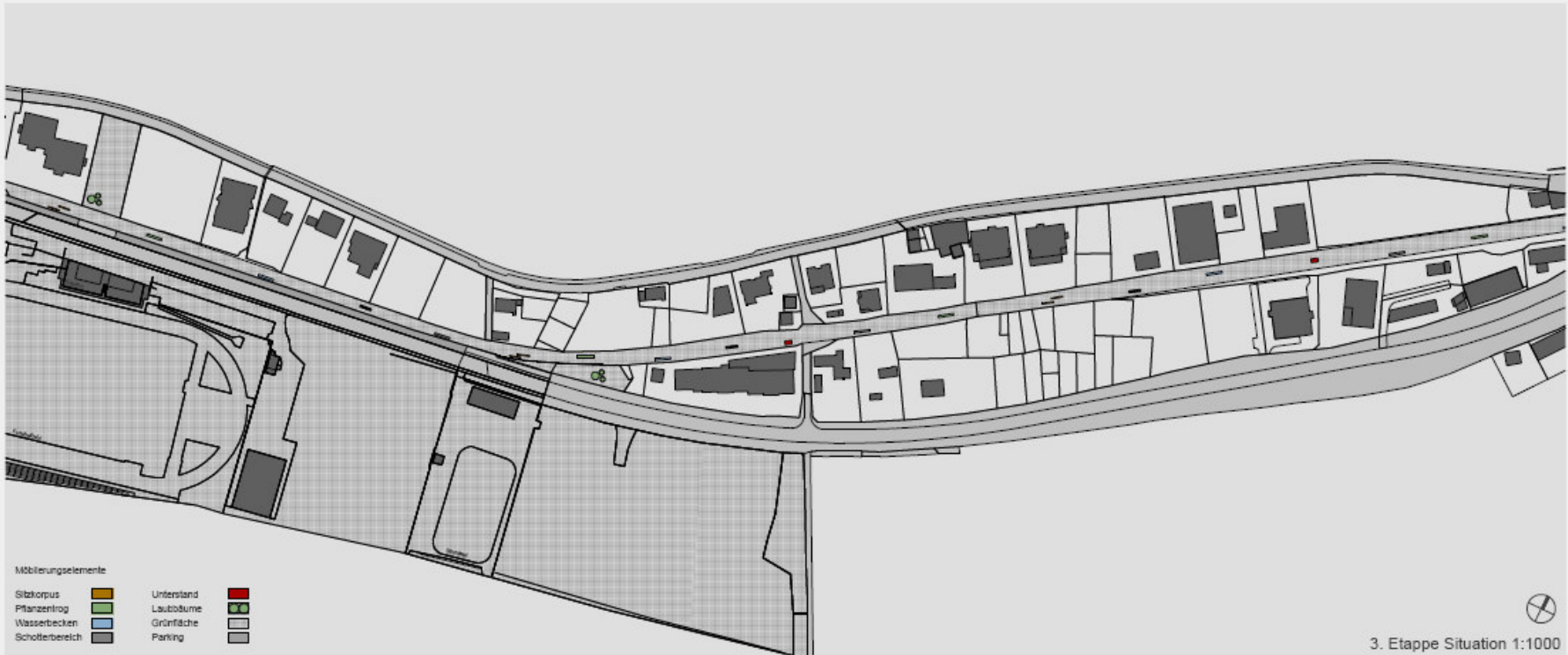
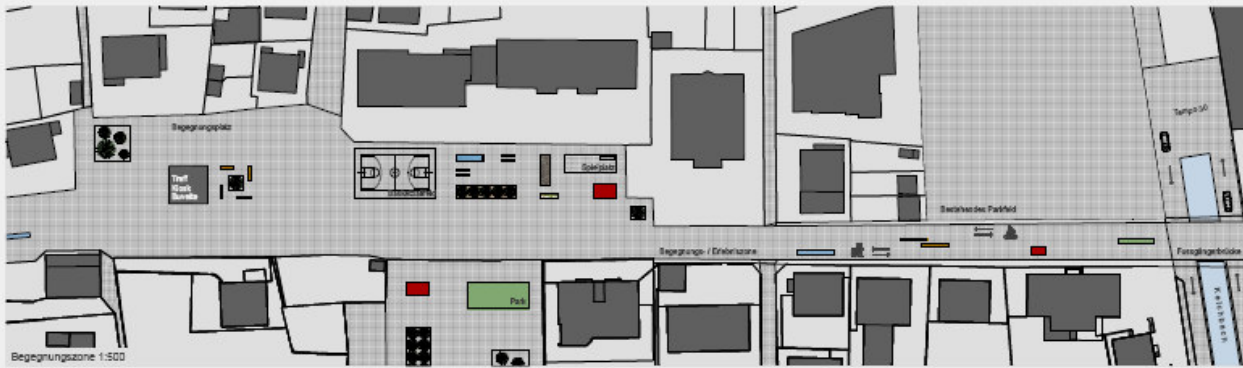












In ihrer Analyse des Ortes holen die Projektverfasser weit aus. Sie beziehen neben den verkehrstechnischen und den Kriterien im Hinblick auf den neu zu schaffenden Naherholungsraum unter anderem auch die gesellschaftlichen Schwerpunkte der unterschiedlichen Dorfstrukturen entlang dem MGB-Trassees in ihre Betrachtungen mit ein. So orten sie etwa Schwerpunkte für Kultur, Begegnung, Konsum und Sport. Abgerundet wird diese Analyse durch die Aufwertung der Verbindung nach Brig im Westen und den so genannten Ausklang nach Bitsch bzw. Eintritt in den Rundgang im Osten.

Die Verbindung zu Brig erfolgt über die heutige MGB-Brücke, welche auf 1.35m hochgestellt wird und zu einer eigentlichen Erlebnisbrücke umfunktioniert wird. Um diese nicht zu konkurrenzieren wird die bestehende Fussgängerbrücke abgebrochen.

Das Trassees selbst wird in 6 Streifen zu je 1m Breite geschichtet. Diese Schichten können je nach Anforderung unterschiedlich bearbeitet werden: als bepflanzte Fläche, Kiesbeet, oder als Standort für 5 bis 10m lange kubische Betonelemente welche als Sitzgelegenheit genutzt werden können. Ansonsten besteht die Oberfläche des Trassees aus rot eingefärbtem Sickersphalt.

Der ca. 2km lange Weg ist in erster Linie ein Fussweg, kann aber in bestimmten Zonen ebenfalls mit Rollerblades und Skates befahren werden. Andere Abschnitte stehen den Velofahrern und den BMX-Fahrern zur Verfügung – die unterschiedliche Nutzungsintensität leiten die Projektverfassern von den unterschiedlichen gesellschaftlichen Schwerpunkten entlang des Weges ab.

Im Bereich des Gertschenareals beschränken sich die Projektverfasser im Wesentlichen auf Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf und entlang der Bahnhofstrasse.

Der erste bedeutende Eingriff geschieht auf der Parzelle des MGB-Bahnhofs. Hier wird tangential zum Trassees ein rechteckiger, gut proportionierter, allseitig zugänglicher Platz geschaffen, der auch in Bezug auf den Zugang vom FO-Weg her ideal angelegt ist. Ein Baumdach definiert den Platz in der 3. Dimension; das Bahnhofgebäude bleibt erhalten und wird künftig als Bistro genutzt.

Die Querung des Kelchbachs erfolgt über eine verkehrsberuhigte Zone. Auf dem heutigen Parkplatz und östlich vom Kelchbach entlang dem Trassees wird eine verdichtete Bauweise vorgeschlagen.

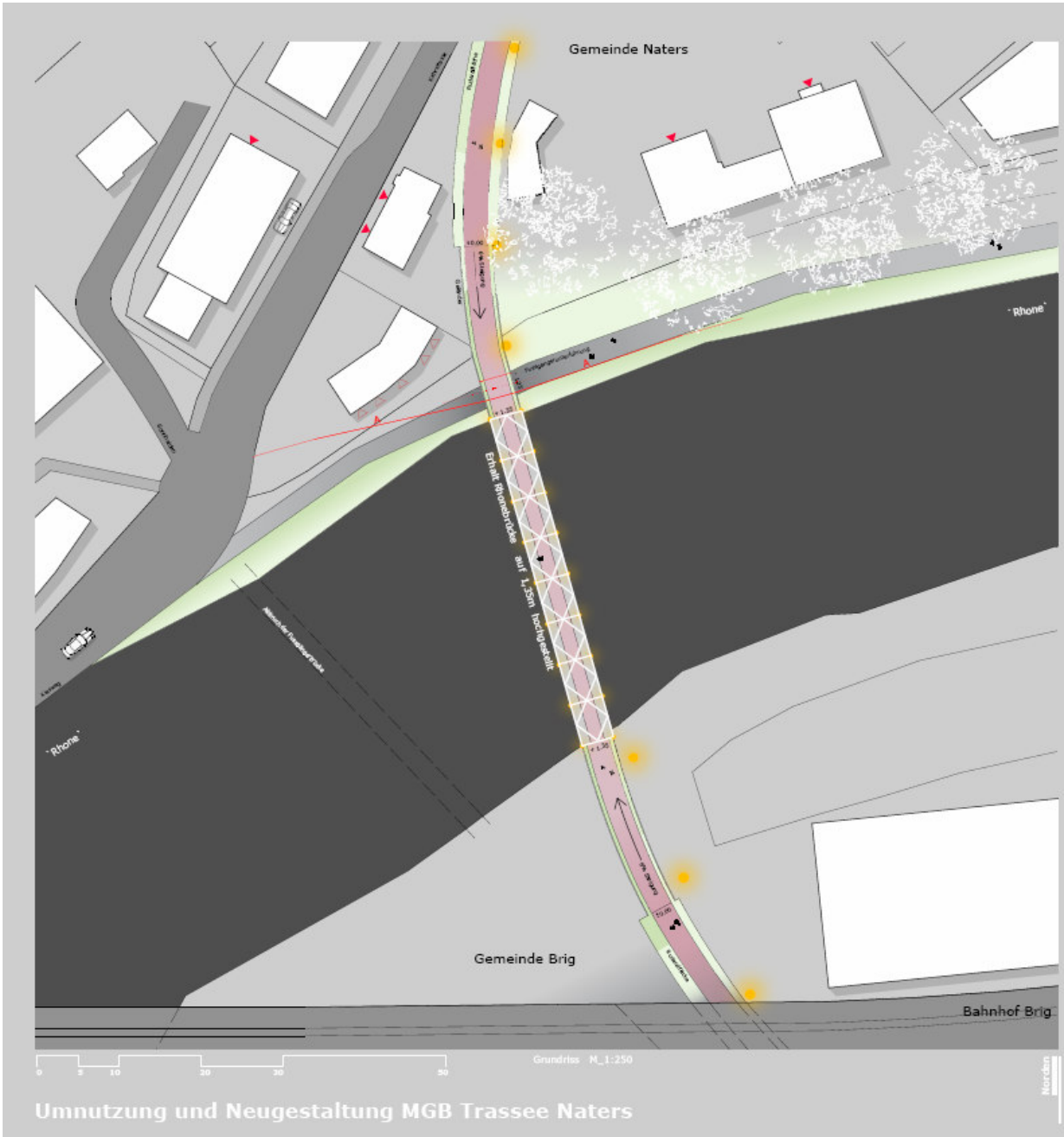
Auf der Höhe des Sportplatzes soll die Furkastrasse nach Norden bis an das Trassees der MGB verlegt werden. So entsteht durch das Zusammenlegen des MGB-Trassees, der Furkastrasse und dem bestehenden Vorplatz vor der Tribüne des Sportplatzes ein grosszügiger Platz. Im Weiteren soll die Furkastrasse im Rahmen einer Tempo 30 Zone praktisch unterbrochen und über diesen grosszügigen Platz geführt.

Der Anschluss nach Bitsch und an die Rhonepromenade führt durch den bestehenden Tunnel. Dieser - im heutigen Zustand unattraktive Wegabschnitt - soll durch eine umfassende Oberflächengestaltung und punktuelle Lichtöffnungen in ein eigentliches Erlebnis Highlight transformiert werden.

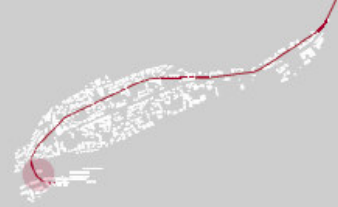
Ein besonders überzeugender Lösungsvorschlag ist das vorgesehene Beleuchtungskonzept, welches einerseits die Fachwerkstruktur der MGB-Brücke nutzt und entlang des Weges die vorhandenen Strommasten in Lichtstelen umfunktioniert um zum Abschluss im Bereich des Massakreisels mit *Lichtblumen* eine zusätzliche Attraktivität zu schaffen.

Die zu erwartenden Projektkosten liegen deutlich unter dem Mittel und das Projekt lässt sich gut in Etappen realisieren.

Den Projektverfassern ist es gelungen ein überzeugendes Gesamtkonzept mit zum Teil überraschenden Detail-Entwürfen noch zusätzlich aufzuwerten.



## Verbindung



- Massnahmen**
- „Gelände erhalten“
  - „Ausgangspunkt + Ziel des Trassenweges“
  - „Hochweilen auf 1,25m tiefer Zustand“
  - „Fußweganführung -1,25m“
  - „Schiebung der Struktur der Brücke“
  - „Vorh. Fußgängerbrücke abbrechen, Konkurrentbrücke“
- Aktivitäten**
- „Aktive Verbindung zwischen Brig - Naters“
  - „Ziel: Einrichtung einer Bar auf der Brücke“
  - „Fahrradbrücke“

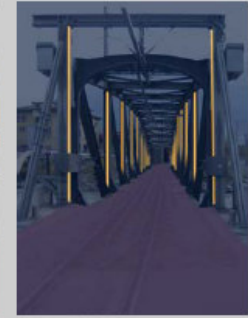
Solarerplatz	Belichtung	Grünfläche
Fußweg	Belichtung	Solarerfläche
Strasse	Wasser	



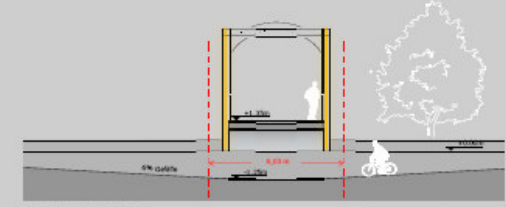
Nachtsicht Brücke



Tagesansicht Brücke



Nachtsicht Brücke



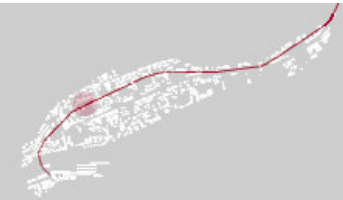




Grundriss M\_1:250

Umnutzung und Neugestaltung MGB Trasse Naters

Begegnung



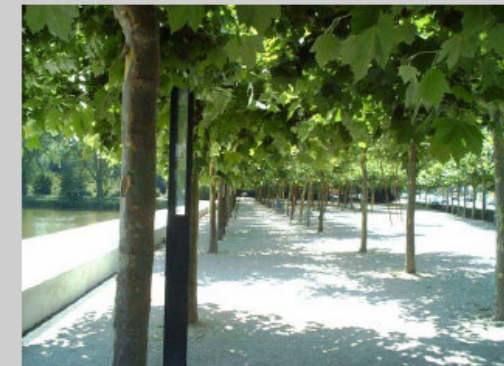
Massnahmen

- \_Einheitliches, grosszügiger Bodenbelag
- \_Aufhebung der Grenzen
- \_Platz wird überall zugänglich
- \_Bistro, Cafe im ehemaligen Bahnhofgebäude
- \_Baumdach als Schattenspender
- \_Bänke
- \_Bänke
- \_Lichtstelen darüber

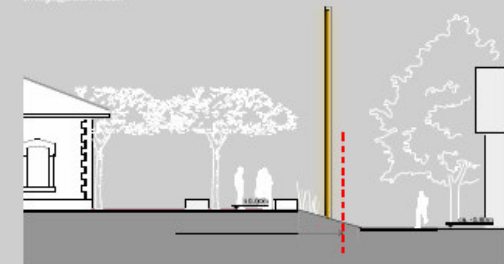
Aktivitäten

- \_Treffpunkt im Zentrum von Naters
- \_Bistro
- \_Kinder spielen
- \_Aussen-Socca
- \_Joggerste
- \_Hekt
- \_Erholung
- \_Fläche befahrbar für Anliegersverkehr

- |              |               |             |
|--------------|---------------|-------------|
| ■ Sicherheit | ■ Bänke       | ■ Radfläche |
| ■ Fussweg    | ■ Beleuchtung | ■ Brunnen   |
| ■ Strasse    | ■ Grünfläche  |             |



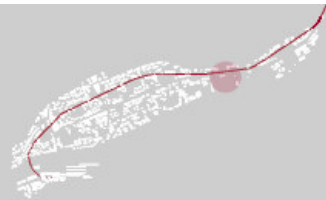
Image\_Baumdach



Schnitt A-A M\_1:100



### Sport



#### Massnahmen

- „Vorplatz ‘Stapfen Stadion’“
- „Gestaltung von attraktivem Eingang“
- „Erweiterung Fussgängerzone“
- „Verkehrsbewältigung durch Tempo 30 Zone“
- „Klare Wegführung“
- „Fahnenmasten, Verdichtung Lichtstellen“
- „Bänke“

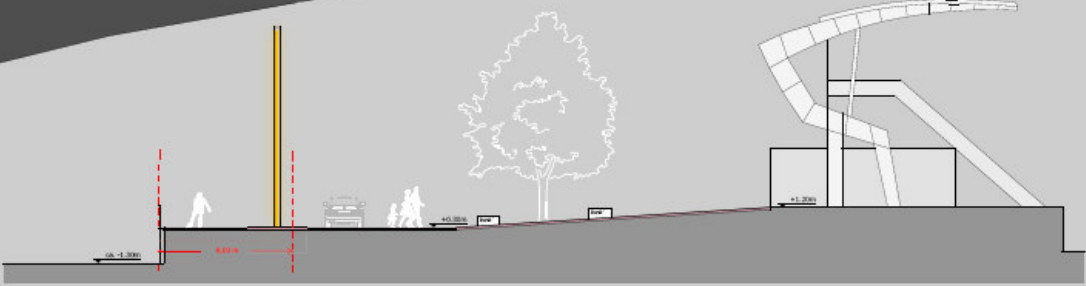
#### Aktivitäten

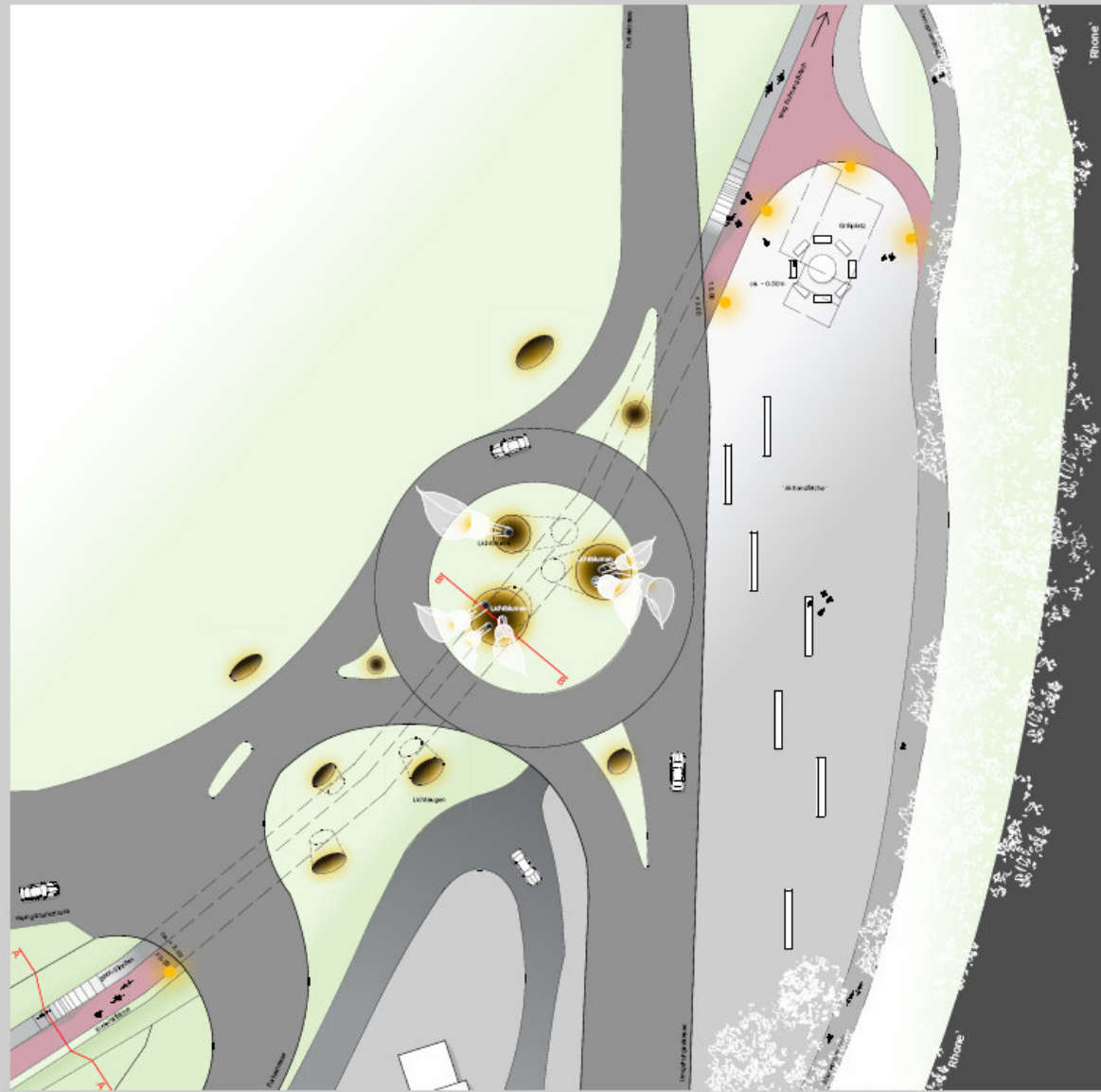
- „Theater für“
- „Sportler“
- „Musiker“
- „Radfahrer“
- „Verkehr: ‘Tempo 30’“

<span style="display:inline-block; width:10px; height:10px; background-color: #d9534f; border: 1px solid black;"></span> Sitzensphäre	<span style="display:inline-block; width:10px; height:10px; background-color: #fff; border: 1px solid black;"></span> Bepflanzung	<span style="display:inline-block; width:10px; height:10px; background-color: #e6f2ff; border: 1px solid black;"></span> Radwegfläche
<span style="display:inline-block; width:10px; height:10px; background-color: #ccc; border: 1px solid black;"></span> Fussweg	<span style="display:inline-block; width:10px; height:10px; background-color: #ffc000; border: 1px solid black;"></span> Beleuchtung	
<span style="display:inline-block; width:10px; height:10px; background-color: #666; border: 1px solid black;"></span> Strasse	<span style="display:inline-block; width:10px; height:10px; background-color: #90ee90; border: 1px solid black;"></span> Grünfläche	



Stadion Vorplatz





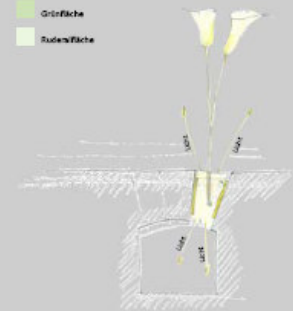
Grundriss M\_1:250

### Ausklang



- |  |  |
|--|--|
| <b>Massnahmen</b>  | <b>Aktivitäten</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>„Ökologisierung der Platzsituation“</li> <li>„Abriss der Garagen“</li> <li>„Umgestaltung und Zusammenreihen der Trasse, mit dem Rhodweg - Rundgang zum Rhodweg“</li> <li>„Verbindung nach Stöck“</li> <li>„Grünplatz“</li> <li>„Freie Biotopstrukturen“</li> <li>„Aufwertung Translokation durch punktuelle Lichtblumen“</li> <li>„Nachbeleuchtung von Innen nach aussen“</li> <li>„Kreuzgestaltung durch „Lichtblumen““</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>„Spiel“</li> <li>„Picknick“</li> <li>„Erlaubung am Wasser“</li> <li>„Treffpunkt“</li> </ul> |

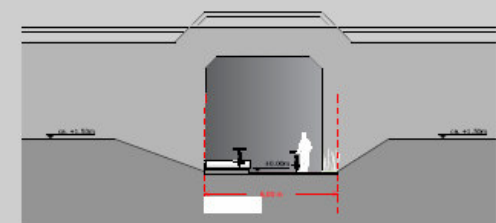
- |  |   |  |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherheitsstift</li> <li>■ Fussweg</li> <li>■ Strasse</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beleuchtung</li> <li>■ Wasser</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Grünfläche</li> <li>■ Radwegfläche</li> </ul> |
|--|---|--|



Skizze „Lichtblumen“



Lichtblume



Schnitt A-A M\_1:100

